



Motiviert stellten sich die Schüler bei der Stadtrallye den unterschiedlichen Aufgaben.

FOTO: RE

Schüler-Stadtrallye zur Orientierung

Mehr Alltagskompetenz mit Förderzentrum

Rosenheim – Ein 15-Jähriger findet seine Praktikumsstelle nicht, obwohl sein Lehrer sie ihm gezeigt hat. Das ist kein Einzelfall und ein Fall für die Jugendsozialarbeit am Sonderpädagogischen Förderzentrum (SFZ), Eva Löffelmann und Jana Tavender-Reuß vom Verein Pro Arbeit.

In der Stadtrallye hatten Schüler der achten und neunten Klassen die Möglichkeit, ihren Orientierungssinn, ihre berufspraktischen Fähigkeiten und ihre Alltagskompetenzen auszubauen. Als Rallyestationen wurden Firmen, Organisationen und Ämter um Mithilfe gebeten.

An den jeweiligen Stationen mussten die Schüler Aufgaben lösen, bei denen sie lebenspraktische Kompetenzen übten. Sie stellten sich telefonisch und persönlich bei einem Betrieb vor, informierten sich über einen Beruf oder suchten notwen-

dige Zugverbindungen heraus. An einer Station war Kreativität gefordert. Anhand einer Collage stellten die Schüler ihre beruflichen Wünsche und Lebensperspektiven dar, um sich über ihre Zukunft klarer zu werden.

Die Schüler waren sehr motiviert und stellten sich den Aufgaben und trotz schlechten Wetters auch den langen Laufwegen zwischen den Stationen. Eine Mitarbeiterin der ARGE lobte: „Diese Rallye ist sinnvoll, so werden Herausforderungen geübt, mit denen schon so mancher Lehrling überfordert war.“

Der Siegergruppe winkt ein Kinobesuch, den der Förderverein des SFZ ermöglicht. Informationen zur Jugendsozialarbeit am Förderzentrum erhalten Interessierte beim Verein Pro Arbeit in der Landwehrstraße 7. re